

3 Spital Grabs erneut mit Geburtenrekord
Dazu trugen Frauen aus Liechtenstein wesentlich bei.

7 Richtig investieren in verrückten Zeiten
Neues Jahr, neues Glück – So lautet häufig das Motto von Privaten.

9 Dritte Etappe der Tour de Ski Ustjugow gewinnt auch den Skiathlon
Philipp Hälg läuft in Oberstdorf auf den 56. Rang



Volksblatt

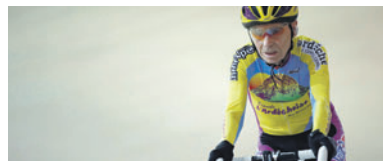


Mittwoch, 4. Januar 2016
140. Jahrgang Nr. 2

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Rekordversuch
Das hat bisher noch keiner geschafft

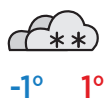


Im stolzen Alter von 105 Jahren will der Franzose Robert Marchand einen neuen Rennradweltrekord aufstellen. Heute wird der fitte Greis versuchen, mit dem Rennrad in einer Stunde zwischen 23 und 24 Kilometer zurückzulegen.

Inland Fast jeder hat in seinem Leben schon eine Verkehrsbusse kassiert. Aber was kostet eigentlich wie viel? **Seite 3**

Sport Nicht Seriensiegerin Mikaela Shiffrin, die erstmals seit über vier Jahren auschied, sondern die Slowakin Veronika Velez-Zuzulova triumphierte beim Weltcupslalom in Zagreb. Die ehemalige LSV-Athletin Jessica Hilzinger klassierte sich auf dem 34. Platz. **Seite 11**

Wetter Stark bewölkt, wiederholt etwas Schneefall. **Seite 14**



Inhalt			
Inland	2-6	Kultur	13
Wirtschaft	7	Kino/Wetter	14
Ausland	8	TV	15
Sport	9-12	Panorama	16

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

EMS & MEHR
20 Minuten Persönlich Effektiv

Wer gerne plaudert geht ins Fitness-Studio. Wer trainieren will, geht zu EMS & MEHR in Feldkirch.

EMS & MEHR, weil 20 Minuten pro Woche reichen!

Hirschgraben 4
A-6800 Feldkirch
Tel. +43 5522 21520
info@emsundmehr.at
www.emsundmehr.at

Aufatmen in Skiregionen - Endlich grössere Schneemengen in Sicht

Aussichten «War bis zu Dreikönig kein rechter Winter, dann kommt auch keiner mehr dahinter», lautet eine Bauernregel. Nun scheint Frau Holle doch noch aus dem Winterschlaf zu erwachen. Ab heute erwarten Meteorologen eine grössere Menge Neuschnee.

VON DORIS QUADERER

Ob die Neuschneemenge jedoch für gute Pistenverhältnisse reichen wird, ist fraglich. Vor Anfang nächster Woche werden in Malbun trotzdem kaum weitere Pisten geöffnet werden

können, sagt der technische Leiter der Bergbahnen Malbun, Benjamin Eberle. Derzeit sind das Kinderland, die Schneefucht und die Familienpiste (Täli) gut befahrbar, die restlichen Pisten werden in mühsamer Kleinarbeit Stück für Stück präpariert. Immerhin waren die Bedingungen in den letzten Tagen ideal, um Frau Holle kräftig unter die Arme zu greifen - kalte Temperaturen, trockene Luft und wenig Wind. «Die Schneekanonen sind derzeit rund um die Uhr im Einsatz», sagt Eberle. Sie bilden grosse Schneehaufen, welche dann von den Pistenfahrzeugen verteilt werden müssen. Jede Nacht sind dafür zwei Pistenfahrzeuge im Einsatz, eine zusätzliche Person müsse jeweils die ganze Nacht die Beschneigungsan-

lagen im Auge behalten - eine kostspielige Angelegenheit. Umso mehr freut sich Eberle über den angekündigten Wetterwechsel. 30 bis 50 cm Schnee sagen die Meteorologen für heute Nacht und für morgen voraus.

Trotz Schneemangel zufrieden

«Ich lasse mich überraschen, wie viel Schnee es tatsächlich geben wird», sagt Eberle. Mindestens ein halber Meter wäre nötig, um eine brauchbare Unterlage zu schaffen. Allerdings spiele dabei die Beschaffenheit des Schnees eine grosse Rolle. Auch der Kunstschnee könne nicht sofort verwendet werden. Dieser müsse zuerst ein paar Tage liegen bleiben, bevor er auf die Pisten verteilt werden könne. Sonst werde

die Piste sofort eisig, weiss Eberle. Obwohl in den Weihnachtsferien wohl kaum je so wenig Schnee lag wie in dieser Saison, fällt die Bilanz der Tourismusbetriebe in Malbun weniger drastisch aus als erwartet. Die befragten Gäste stellen den Bergbahnen ein gutes Zeugnis aus, die offenen Pisten seien trotz des Schneemangels sehr gut präpariert gewesen. Das sonnige Wetter lockte zudem auch Wanderer und Schlittschuhfahrer nach Malbun, daher durften sich die Gastronomen über verhältnismässig viele Gäste freuen. Zahlreiche Betten seien allerdings trotz Hochsaison kalt geblieben. So war die Buchungslage in den Hotels nicht optimal, einige Gäste hätten die Ferien storniert. **Seite 5**



Sternsinger
Die Drei Könige sind wieder unterwegs

«Wir kommen da her aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr, Caspar, Melchior und Baltasar»: Mit diesem Lied ziehen die Heiligen Drei Könige dieser Tage von Haus zu Haus. Sie sammeln Spenden für Kinder in Not. Das Foto zeigt eine Sternsingergruppe aus Schaan. (Foto: Paul Trummer)

«Umstellung problemlos» Ärzte stellen Rechnung an Patienten

ESCHEN Seit Beginn des neuen Jahres seien die liechtensteinischen Ärzte (mit zwei Ausnahmen) nicht mehr im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP), sondern als freie Ärzte tätig, heisst es in einer gestern versandten Mitteilung der liechtensteinischen Ärztekammer. Mit dieser Entwicklung entfällt die direkte Abrechnung mit der Krankenkasse, die Patienten erhielten direkt die Arztrechnung auf Berechnungsbasis des liechtensteinischen Arzttarifs zur Bezahlung. Die Arztpraxen hätten sich intensiv auf diesen Systemwechsel vorbereitet - insbesondere bei der Umstellung der IT-unterstützten Rechnungslegung sowie in der Patientenkommunikation. Nach den ersten Tagen zeige sich nach einer Stichprobenumfrage unter den niedergelassenen liechtensteinischen Ärzten

ein positives Bild: «Die Einführung des neuen Verrechnungssystems direkt an den Patienten hat reibungslos funktioniert», schreiben die Verantwortlichen der Ärztekammer.

«Verständnisvolle Patienten»

In der Praxis werde der Patient über diese Systemumstellung aufgeklärt - sowohl über das persönliche Gespräch als auch mittels bereitgestellten Informationsunterlagen. Dabei zeige der Grossteil der Patienten Verständnis für die Gründe, dass die Ärzte ab sofort frei und nicht mehr im Rahmen der OKP tätig seien, heisst es in der Mitteilung weiter. Thomas Hasler, Geschäftsführer des Krankenkassenverbandes (LKV), wollte dazu auf «Volksblatt»-Nachfrage noch keine Stellungnahme abgeben. Der LKV werde Ende der Woche informieren. (dq/pt)

Terrorismus

Arabische Welt trauert um Opfer

BEIRUT Unter grosser öffentlicher Anteilnahme sind in zahlreichen arabischen Ländern sowie Israel Opfer des Anschlags auf den Istanbuler Nachtclub Reina beigesetzt worden. Bei dem Attentat in der Silvesternacht waren 39 Menschen getötet worden, darunter 27 Ausländer. Im Libanon gedachten die Menschen während einer landesweiten Trauerstunde der 26-jährigen Studentin Rita Tschami, des gleichaltrigen Fitnesstrainers Elias Wardini und des 36-jährigen Konditionstrainers einer Basketballmannschaft, Haikal Mussallem. In Israel nahmen Tausende Menschen Abschied von der erst 18-jährigen arabischen Israelin Lian Nasser. Im mehrheitlich arabischen Ort Tira nördlich von Tel Aviv blieben die meisten Geschäfte als Zeichen der Trauer geschlossen. (sda/afp) **Seite 8**

Langlauf

Liechtensteiner Duo reist nach Slowenien

PLANICA Die Langläufer Martin Vögeli und Michael Biedermann stehen vor weiteren Einsätzen: Von Freitag bis Sonntag nimmt das Duo bei drei Bewerbungen des Continental Cup in Planica teil. **Seite 10**

ANZEIGE

SUBWAY

Mitarbeiter gesucht (60 & 80%)

Mit sehr guten Deutschkenntnissen
Bewerbungen an:
personal@panera.li